ÖPNV
Digitalisierungsoffensive
Nordrhein-Westfalen

Handbuch

Weiterentwicklung

der ÖPNV Digitalisierungs-offensive NRW

Kompetenzcenter Digitalisierung NRW

Kompetenzcenter Marketing NRW

mobil.nrw Partner

ÖV-Datenverbund NRW
Zentrale Koordinierungsstelle

Gelsenkirchen
Juli 2024

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2

Glossar 3

1. Einleitung 4

2. Ausrichtung und Struktur der DO 6

2.1 Wie ist ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW organisiert? 6
2.2 Das Memorandum of Understanding (MoU) – Gemeinsame Grundlage der Zusammenarbeit 8
2.3 Der DO-Beirat – Steuerungsgremium für Strategie und Projekte 9

3. Mitwirkende Akteure und ihre Rollen in der DO 10

3.1 Welche spezifischen Rollen sind im Rahmen der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW definiert undwelche Akteure übernehmen diese Aufgaben? 10
3.2 Welche Aufgaben übernehmen die Akteure im Rahmen der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW? 11
3.3 Vorteile für DO-Projektverantwortliche – Unterstützung, Standards und Sichtbarkeit 12
3.4 Mehrwert für ÖPNV-Gestalter:innen – Vernetzung, Wissen, Finanzierung 13
3.5 Wer sind die Ansprechpartner:innen im Rahmen der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW? 13

4. Projekte 14

4.1 Inhaltliche Schwerpunkte der DO-Projekte – Handlungsfelder im Überblick 14
4.2 Welche Merkmale sollten Projekte im Rahmen der ÖPNV-Digitalisierungsoffensive NRW aufweisen? 15
4.3 Wie wird mit noch laufenden Projekten umgegangen? 15
4.4 Von der Idee zur Umsetzung – der Weg eines DO-Projekts 15

5. Formate und Werkzeuge für Austausch, Zusammenarbeit und Sichtbarkeit 16

ÖPNV
Digitalisierungsoffensive
Nordrhein-Westfalen

Glossar

Ansprechpartner:innen

DO-Beirat

DO-Koordination

Programm

Projekte

DO-Projektverantwortliche

Formate und Werkzeuge

Governance

Lernende Strategie

Memorandum of Understanding (MoU)

1. Einleitung

Mit dem gemeinsamen Wunsch der Verbünde, Verkehrsunternehmen, Stadtwerke, SPNV-Aufgabenträger sowie des zuständigen Ministeriums für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen nach mehr Austausch und intensiverer Zusammenarbeit zu Digitalisierungsthemen und -projekten entstand die ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW. Durch die Verabschiedung einer Roadmap im Jahr 2015 sowie einer Absichtserklärung im Jahr 2017, wurde die angestrebte Zusammenarbeit der Akteur:innen in dem Netzwerk offiziell festgehalten. Im Mittelpunkt stand die Vision, für Reisende eine moderne, einheitliche und durchgängige Informations- und Dienstleistungslandschaft zu schaffen.

Im Rahmen der DO konnten bedeutende Fortschritte erzielt werden. Zu den Erfolgen zählen unter anderem:

- Einführung des landesweiten eTarifs eezy.nrw
- Entwicklung des gemeinsamen Hintergrundsystems CiBo NRW
- Erprobung von grenzüberschreitendem Reisen zwischen NRW und den Niederlanden
- Leitfaden zur Standardisierung und Daten-Governance
- innovative Konzepte für moderne Mobilität (Mobility Start-up Pitches, Wettbewerb zur Förderung von KI im ÖPNV)
- Potenzialanalyse für On-Demand Ridepooling

Die ÖPNV-Landschaft hat sich durch neue technologische, rechtliche und politische Rahmenbedingungen verändert, so dass eine Anpassung der fachlichen und organisatorischen Ausrichtung des Netzwerks notwendig wurde.

Ziele der neu ausgerichteten DO

Die strategischen Ziele der DO verfolgen den Ansatz, gemeinsam mit Akteur:innen aus der ÖPNV-Branche eine zukunftsorientierte, innovative Mobilität zu entwickeln und den Menschen in NRW einen unkomplizierten, attraktiven und nachhaltigen Zugang zu multimodalen Mobilitätslösungen zu ermöglichen.

- **Digitalisierung im ÖPNV vorantreiben:** Wir möchten die Interoperabilität stärken, ein intermodales System aufbauen und eine nachhaltige Systemlandschaft schaffen. Dazu ist es notwendig, klare Verantwortlichkeiten bei der Nutzung und Einführung neuer Technologien zu berücksichtigt.

- **Präsenz und Austausch fördern:** Unsere Erfolge und Projekte wollen wir sichtbar machen, um die DO als Sprachrohr der landesweiten ÖPNV-Branche zu etablieren. Zudem ist uns der Austausch mit Ministerien, ÖPNV-Akteur:innen, Hochschulen und Interessensverbänden ein Anliegen, um gemeinsam die Zukunft des ÖPNV zu gestalten.

Welchen Mehrwert bietet das Netzwerk für Partner:innen?

- Dialog, Beteiligung und Kooperation: Die DO soll als Ort des Dialogs weiter gestärkt werden, indem (Erfahrungs-)Austausch, Vernetzung und gemeinsames Lernen ermöglicht werden. Gleichzeitig sollen mehr Möglichkeiten für (digitale) Kooperationen von Akteur:innen, auch im Rahmen gemeinsamer Projekte, geschaffen werden.

- Reichweite und Sichtbarkeit: Die gemeinsame Arbeit ermöglicht es, Projekte effizienter umzusetzen, schneller zu skalieren und erfolgreich abzuschließen. Darüber hinaus kann die Sichtbarkeit von Projekten durch den verstärkten (Erfahrungs-)Austausch und die Vernetzung erhöht werden.

- Management und Controlling: Es werden ein schlankes Berichtswesen sowie agile Prozesse eingeführt. Zudem soll der Zugang zu Ansprechpartner:innen vereinfacht werden, um den Austausch und die Zusammenarbeit weiter zu erleichtern.

2. Ausrichtung und Struktur der DO

2.1 Wie ist ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW organisiert?

Die zukünftige **Governance** und Ausrichtung der DO folgt dem Ansatz des ‚Humble Governments' - einer **lernenden Strategie**, die auf langfristige Entwicklungen setzt. Ziel ist es, den ÖPNV in NRW so zu verbessern, dass er für alle Menschen leichter zugänglich wird.

Die lernende Strategie geht davon aus, dass nicht immer von Anfang an feststeht, wie komplexe Probleme gelöst werden können. Deshalb werden alle relevanten Akteur:innen eingebunden, um gemeinsam verschiedene Lösungen zu entwickeln, auszuprobieren und bei Erfolg auszurollen. Durch dieses gemeinsame Lernen entstehen neue Ideen und Ziele werden gemeinsam weiterentwickelt (Abbildung 1).[1]

Abbildung 1 Konzept des Humble Governments

[1] https://demoshelsinki.fi/wp-content/uploads/2021/09/Humble-Government_Sept2021-.pdf

Unter dem Motto „Von der Landschaft für die Landschaft" bedeutet die Umsetzung der lernenden Strategie: Ideen der Beteiligten einzubringen, gemeinsam zu lernen und sich zu vernetzten. Der Austausch steht dabei immer im Mittelpunkt. Um das zu erreichen, setzt die DO auf folgende Punkte (Abbildung 2):

1. Ein gemeinsames **Memorandum of Understanding (MoU) schafft grundlegend Konsens**. Neben der Vision und den Rahmenbedingungen für die DO legt es die übergeordneten Ziele sowie die Handlungsfelder fest, die als inhaltliche Leitplanken für die Ausrichtung der DO dienen.

2. Zu Beginn der neu ausgerichteten DO entsteht ein Programmheft, das den inhaltlichen Fokus der kommenden Jahre definiert. Es legt fest, welche Handlungsfelder besonders wichtig sind. Diese Priorisierung ergibt sich aus dem Input der ÖPNV-Landschaft sowie den laufenden und geplanten Projekten.
   Der DO-Beirat gestaltet das Programmheft mit und beschließt es anschließend. Mindestens alle zwei Jahre überprüft der DO-Beirat die Inhalte und passt sie bei Bedarf an.

3. Die Projekte der DO sind der zentrale Treiber für die Digitalisierung des ÖPNV in NRW. Sie setzen die im Programmheft festgelegten Schwerpunkte um und gestalten damit aktiv die Weiterentwicklung der Digitalisierungsoffensive.
   Das Programmheft gibt die inhaltliche Richtung für die nächsten zwei Jahre vor. Es definiert, welche Themen vorrangig behandelt werden, welche Maßnahmen daraus abgeleitet sind und wer für deren Umsetzung verantwortlich ist. Eine begleitende Roadmap macht die zeitliche Planung und Meilensteine transparent.
   Neue Projektideen können jederzeit eingebracht werden. Die Entscheidung über ihre Umsetzung trifft der DO-Beirat. Die DO-Koordination steht dabei als Anlaufstelle beratend zur Seite.

4. Die Formate und Werkzeuge der DO NRW ermöglichen kollektives Lernen. Neben verschiedenen Veranstaltungsformate angeboten wird eine digitale Kooperationsplattform entwickelt, die den Austausch erleichtert, gemeinsame Projekte unterstützt und als zentrale Anlaufstelle für Wissenstransfer und Zusammenarbeit dient.

Die DO NRW ist ein dynamisches, tragfähiges Netzwerk, um die Digitalisierung kontinuierlich voranzutreiben. Durch strategische Planung, gemeinsame Projekte und flexible Austauschformate entstehen praxisnahe Lösungen für neue Herausforderungen. So bleibt die DO NRW ein Impulsgeber das Innovationen gezielt vorantreibt und die nachhaltige Mobilität in NRW stärkt.

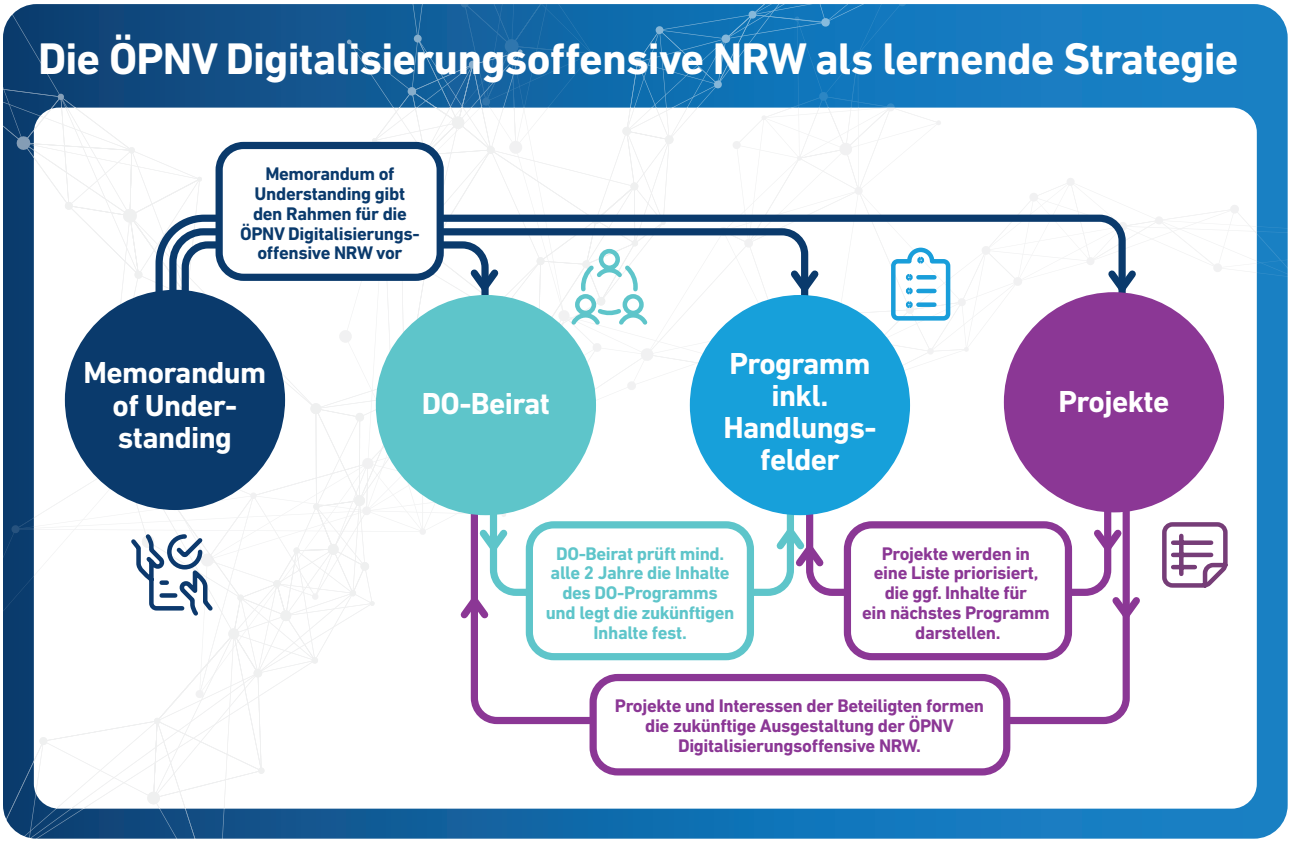

Abbildung 2: Governance der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW

2.2 Das Memorandum of Understanding (MoU) – Gemeinsame Grundlage der Zusammenarbeit

Das MoU dokumentiert die Absichten und Ziele der Zusammenarbeit in der DO NRW. Es verschafft Klarheit über die Vision, die Rahmenbedingungen und die strategischen Leitplanken – etwa zu technologischen oder rechtlichen Entwicklungen. Zudem enthält es eine Anlage mit den sechs vereinbarten Handlungsfelder DO NRW.

Die geschäftsführenden ÖPNV-Gestalter:innen, das MUNV und die DO-Koordination unterzeichnen das MoU und bekräftigen damit ihr gemeinsames Ziel, die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch innerhalb der DO NRW zu stärken. Weitere Akteur:innen können sich jederzeit anschließen und die Initiative mitgestalten.

Sollten sich wesentliche Rahmenbedingungen ändern oder das MoU nicht mehr den Anforderungen der Teilnehmenden entsprechen, wird es überarbeitet und erneut unterzeichnet, um die Ausrichtung der DO NRW aktuell zu halten.

2.3 Der DO-Beirat – Steuerungsgremium für Strategie und Projekte

Der DO-Beirat fungiert als Arbeitsgremium und berät zu inhaltlichen und strategischen Fragen der DO NRW. Er beschließt zudem das Programmheft und entwickelt es mindestens alle zwei Jahre weiter.

In der jährlich stattfindenden DO-Beiratssitzung werden gemeinsame Positionen formuliert, das Reporting zu relevanten Meilensteinen vorgestellt, neue Trends diskutiert und die Veranstaltungsübersicht vorgestellt. Zudem werden neue Projekte aufgenommen und die Wirkungsanalyse zum laufenden Programm als Grundlage für mögliche Veränderungen diskutiert. Bei Bedarf werden zu den jeweiligen Themen Beschlüsse getroffen, um entsprechende Positionen festzuhalten.

Der DO-Beirat steht allen offen, die aktiv die Digitalisierung des ÖPNV mitgestalten möchten. Neben der DO-Koordination und dem MUNV, haben auch interessierte Fachkräfte und Gestalter:innen aus der ÖPNV-Branche die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Die zuständigen Ansprechpartner:innen sind jederzeit ansprechbar, um über eine mögliche Beteiligung zu beraten.

Im DO-Beirat übernehmen das KCD, die weiteren Mitglieder der DO-Koordination und die DO-Projektverantwortlichen zentrale Aufgaben (siehe Abbildung 5):

- Das KCD steuert die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des DO-Beirats und wird dabei vom KCM und der ZKS unterstützt.
- Die DO-Projektverantwortlichen präsentieren ihre Projekte; einschließlich Aufnahme, Meilensteinen und Abschluss.

Nach der DO-Beiratssitzung wird die abgestimmte Dokumentation bereitgestellt und in der ÖPNV-Landschaft über eine digitale Plattform veröffentlicht. Ergebnisse können – bei Bedarf – in verschiedenen Landesgremien eingebracht werden. Die Stimmrechte der DO-Beiratsmitglieder sind der Geschäftsordnung zu entnehmen.

3. Mitwirkende Akteure und ihre Rollen in der DO

3.1 Welche spezifischen Rollen sind im Rahmen der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW definiert und welche Akteure übernehmen diese Aufgaben?

Die DO-Projektverantwortlichen

DO-Projektverantwortliche setzen Projekte um und bringen sich aktiv in das Netzwerk ein. Sie haben ein Interesse an der digitalen Fortentwicklung des ÖPNV und arbeiten zumeist als Vertreter:innen bei Verbünden, Aufgabenträgern oder Verkehrsunternehmen. Die DO-Projektverantwortlichen profitieren von der Zugehörigkeit zum Netzwerk u. a. durch die Teilnahme an verschiedenen Formaten und der Nutzung gemeinsamer Arbeitswerkzeuge.

DO-Koordination

Die DO-Koordination, bestehend aus KCD, KCM und ZKS, ist für die Koordination, Organisation und Ermöglichung der Vernetzung innerhalb der ÖPNV DO NRW zuständig.

Kompetenzcenter Digitalisierung NRW | Kompetenzcenter Marketing NRW | ÖV-Datenverbund NRW Zentrale Koordinierungsstelle

- Interessen der ÖPNV-Stakeholder nach außen vertreten
- Ideen erfassen und weiterentwickeln
- Ansprechpartner für DO-Projektverantwortliche

Kompetenzcenter Digitalisierung NRW

- Wissen zu Digitalisierungsprojekten bündeln und teilen
- Prozesse in der ÖPNV DO NRW koordinieren und Akteure vernetzen
- Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen

Kompetenzcenter Marketing NRW

- Wissen zu elektronischen Tarifen und Marketing in die ÖPNV-Landschaft tragen

ÖV-Datenverbund NRW Zentrale Koordinierungsstelle

- Wissen über Fahrgastinformation, Systeme, Datenqualität in die ÖPNV-Landschaft tragen

Zur Einbringung neuer Ideen steht die DO-Koordination gerne zur Verfügung

de.linkedin.com/company/öpnv-digitalisierungsoffensive-nordrhein-westfalen
info@digitalemobilitaet.nrw
digitalemobilitaet.nrw

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr

Das MUNV bringt sich aktiv mit in die ÖPNV DO NRW und deren Strategie mit ein, u. a. durch deren Teilnahme am DO-Beirat, und zeigt Finanzierungsmöglichkeiten auf.

- Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen

DO-Projektverantwortliche

Aktiv miteinbringen
ÖPNV-Gestalter:innen, wie Verbünde, Zweckverbände, Verkehrsunternehmen, Städte und Kommunen, sowie die DO-Koordinatoren, KCD, KCM und ZKS, können Projekte in der ÖPNV DO NRW umsetzen. Interessierte, die einen Beitrag für die Menschen in NRW leisten möchten, können eigene Ideen durch einen schlanken Aufnahmeprozess einbringen.

- Verproben von Projekten mit landesweitem Potenzial
- Erarbeitung landesweit nutzbarer Inhalte
- Beratungs- und Unterstützungsleistungen
- Initiierung und Ausbau von landesweiten Systemen
- Verknüpfung und Zusammenführung landesweiter Systeme

Profitieren
DO-Projektverantwortliche können von den Angeboten der ÖPNV DO NRW sowie dem Wissen und Austauschmöglichkeiten profitieren.

- Eigene Ideen und Positionen in die ÖPNV DO NRW einbringen
- Wissen zu Projekten und Inhalten teilen und aufnehmen
- Unterstützung durch die DO-Koordination bei Herausforderungen in Projekten anfragen
- Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten nutzen
- ÖPNV DO NRW im Rahmen der Projekte bewerben und sichtbar machen

DO-Interessierte

Neben ÖPNV-Gestalter:innen können sich externe Dienstleister, beispielsweise Universitäten, Hersteller und Dienstleister, in die ÖPNV DO NRW einbringen und vom Netzwerk profitieren.

- Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten nutzen
- Kenntnisse zu DO-Projekten und landesweit nutzbaren Inhalten einbringen/aufnehmen

3.2 Welche Aufgaben übernehmen die Akteure im Rahmen der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW?

Die Aufgaben der einzelnen Akteursgruppen und Organe in der DO NRW sind in einem iterativen Prozess festgelegt worden und sind Abbildung 5 zu entnehmen.

DO-Koordination	Die DO-Koordination, bestehend aus KCD, KCM und ZKS, ist für die Koordination, Organisation und Ermöglichung der Vernetzung innerhalb der ÖPNV DO NRW zuständig.
DO-Projekt-verantwortliche	**Aktiv miteinbringen** ÖPNV-Gestalter:innen können Projekte in der ÖPN2NRW umsetzen. Auch weitere Akteure, die einen Beitrag für die Menschen in NRW leisten möchten, können eigene Ideen durch einen schlanken Aufnahmeprozess einbringen. **Profitieren** DO-Projektverantwortliche können von den Angeboten der ÖPNV DO NRW sowie dem Wissen und den Austauschmöglichkeiten profitieren.
Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr	Das MUNV bringt sich aktiv mit in die ÖPNV DO NRW und deren Strategie ein, u. a. durch deren Teilnahme am DO-Beirat. Das MUNV zeigt zudem Finanzierungsmöglichkeiten auf.
DO-Interessierte	DO-Interessierte verantworten keine eigenen DO-Projekte. Neben ÖPNV-Gestalter:innen können sich auch weitere Akteursgruppen, wie beispielsweise Hochschulen und Interessenverbände, in die ÖPNV DO NRW einbringen und vom Netzwerk profitieren.

Abbildung 4: Rollen und Aufgaben in der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW

Das KCD, die ZKS und das KCM fungieren als DO-Koordination und sind damit die Anlaufstelle für Fragen der DO-Projektverantwortlichen. Sie beraten im jeweiligen Fachgebiet und ermöglichen es, Ideen oder besondere Herausforderungen an die DO-Koordination heranzutragen, um sie künftig als Projekte umzusetzen. Zudem treiben das KCD, die ZKS und das KCM Ideen im eigenen Fachgebiet voran und vertreten die Interessen der DO NRW nach außen.

Die DO-Koordination fördert darüber hinaus den Wissensaufbau sowie den -austausch. Dabei zentriert und kommuniziert das KCD das Wissen wohingegen KCM und die ZKS das Wissen in ihren Fachgebieten in die ÖPNV-Landschaft tragen.

Die DO-Koordination entwickelt Formate und Werkzeuge und sorgt für einen kontinuierlichen Austausch. Des Weiteren fokussiert sich das KCD auf die Vor-ereitung des DO-Beirat, die Prozess- und Akteur:innenkoordination und berät bei Finanzierungsfragen.

Das MUNV bringt sich aktiv in die strategische und fachliche Ausgestaltung der DO NRW ein, u. a. als Impulsgeber für den DO-Beirat. Zudem zeigt es Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte in der DO NRW auf und stellt die Verbindung zur Landes- und Bundespolitik her.

Im DO-Beirat wird das Programmheft der DO NRW beschlossen, aktuelle Trends und Projektmeilensteine diskutiert sowie anstehende Veranstaltungen vorgestellt.

Die DO-Projektverantwortlichen bilden den Kern der DO NRW. Projektupdates werden durch sie im DO-Beirat vorgestellt. Sie können sich bei Herausforderungen in Projekten an die Ansprechpartner:innen der DO-Koordination wenden und sich aktiv in die DO NRW einbringen – durch die Teilnahme an verschieden Formaten oder aber die Nutzung unterschiedlicher Arbeitswerkzeuge. Auch Mitarbeitende von KCD, ZKS und KCM können eigene Projekte initiieren und verantworten.

3.3 Vorteile für DO-Projektverantwortliche – Unterstützung, Standards und Sichtbarkeit

Als Teil der DO NRW profitieren DO-Projektverantwortliche von einer gezielten Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Projekte. Dazu zählen:

- Unterstützung bei Förderanträgen: DO-Projektverantwortliche erhalten Hilfe bei der Beantragung von Fördermitteln, um die Finanzierung ihrer Pro-jekte zu erleichtern.
- Initiierung und Stärkung landesweiter Anwendbarkeit: Die DO NRW unterstützt bei der Einführung, Umsetzung sowie Kommunikation der Projek-te. Sie fördert die Sichtbarkeit der Projekterfolge auf Landesebene, was den Zugang zu weiteren potenziellen Partnern erleichtern kann und eine breite Anwendung in anderen Regionen fördert.
- Etablierung neuer Standards und Governance-Prozesse: Erfolgreich umgesetzte Projekte in der DO NRW können als Vorbild dienen und zur Entwicklung neuer Standards und Governance-Prozesse in der Branche beitragen.
- Technische Realisierung: DO-Projektverantwortliche erhalten fachliche Beratung und technische Unterstützung, um Digitalisierungsvorhaben optimal umzusetzen und in den Betrieb zu integrieren.
- Die Teilnahme an der DO NRW erleichtert die erfolgreiche Umsetzung und Skalierung von Projekten und fördert nachhaltig die Digitalisierung im ÖPNV.

3.4 Mehrwert für ÖPNV-Gestalter:innen – Vernetzung, Wissen, Finanzierung

Durch die Teilnahme an der DO NRW ergeben sich zahlreiche Vorteile für ÖPNV-Gestalter:innen:

- **Zielgerichtete Vernetzung:** Die DO-Koordination unterstützt die Verbindung von ÖPNV-Gestalter:innen mit ähnlichen Zielen oder Herausforderungen, um gemeinsame Lösungsansätze zu entwickeln. Eine aktive Teilnahme an verschiedenen Formaten und bereitgestellter Werkzeuge ermöglicht dabei den Austausch von Ideen und die Vernetzung mit anderen Akteur:innen. Teilnehmer:innen profitieren insbesondere von den Erfahrungen anderer DO-Projekte, etwa durch Lessons Learned und bereitgestellten Leitfäden, die den Wissenstransfer fördern.

- **Regionale Entwicklung:** Durch die Zusammenarbeit an Projekten, die für die ÖPNV-Landschaft in NRW von großem Interesse sind, können synergetische Effekte erzielt und kollektives Lernen vorangetrieben werden. Die DO NRW agiert in diesem Rahmen als Sprachrohr, um relevante Entwicklungen zu identifizieren und landesweit die Belange der ÖPNV-Gestalter:innen zu vertreten. Ziel hierbei ist eine Plattform, die die regionalen Entwicklungsmöglichkeiten zur ÖPNV-Digitalisierung einheitlich erweitert und stärkt.

- **Erleichterter Zugang zu Finanzierungsoptionen:** Die DO-Koordination bietet gezielte Beratung, die den Prozess der Projektfinanzierung vereinfacht und die Vernetzung mit den richtigen Ansprechpartner:innen

Diese Vorteile tragen dazu bei, die Zusammenarbeit in der Branche zu stärken und somit die Digitalisierung im ÖPNV aktiv voranzutreiben.

3.5 Wer sind die Ansprechpartner:innen im Rahmen der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW?

Bei inhaltlichen Fragen zu Projektideen oder laufenden Projekten sowie bei Herausforderungen stehen die Ansprechpersonen des KCD, KCM und der ZKS zur Verfügung.

- **Das KCD** unterstützt bei Themen rund um Digitalisierung und Zukunftstechnologien im Nahverkehr in NRW.
- **Das KCM** ist die zentrale Anlaufstelle für Fragen zu Marketing und Tarifen.
- **Die ZKS** berät zur Bereitstellung und Nutzung von Daten.

So ist eine gezielte und fachgerechte Unterstützung in allen relevanten Bereichen gewährleistet.

Generelle Informationen zur DO NRW sind auf der Website digitalemobilitaet.nrw sowie der LinkedIn-Seite zu finden. Bei Fragen zur DO NRW oder zu Projekten kann zudem jederzeit eine E-Mail gesendet werden: **info@digitalemobilitaet.nrw**.

4. Projekte

Durch die Umsetzung der neuen und innovativen Projektideen soll die Digitalisierung im ÖPNV weiter vorangetrieben werden.

4.1 Inhaltliche Schwerpunkte der DO-Projekte – Handlungsfel-der im Überblick

In einem mehrstufigen, partizipativen Prozess wurden sechs Handlungsfelder für die ÖPNV Digitalisierungs-offensive NRW festgelegt. Dazu zählen

- Barrierefreiheit
- Vertrieb der Zukunft
- Bedürfnisgerechte Mobilität von morgen
- Information und Datenqualität
- Systeme im ÖPNV und
- grenzüberschreitende Mobilität.

Eine Beschreibung der Handlungsfelder wurde dem MoU als Anlage beigefügt.

Im aktuellen Programmheft sind die jeweils zu priorisierenden Themen nachzulesen.

Damit ein Projekt in die DO NRW aufgenommen wird, muss es mindestens einem der priorisierten Themen des aktuellen Programmhefts zugeordnet sein.

Der DO-Beirat überprüft die priorisierten Themen jährlich und berücksichtigt auch neue Ideen für Themen oder Projekte, die an die Ansprechpartner:innen der DO herangetragen werden - vorausgesetzt, diese entsprechen den Orientierungsmerkmalen der DO.

4.2 Welche Merkmale sollten Projekte im Rahmen der ÖPNV-Digitalisierungsoffensive NRW aufweisen?

Projekte, die in der DO NRW verankert sind, sollen maßgeblich den Zugang zu Kundensystemen und den Vertrieb verbessern. So soll den Menschen die Nut-zung des ÖPNV erleichtert werden. Dabei können Projekte verschiedene Orientierungsmerkmale erfüllen, die auf die übergeordneten Ziele der DO NRW einzahlen:

- Landesweiter Charakter mit bundesweiter Resonanz: Projekte, die landesweit Anwendung finden, können durch ihre Vorbildfunktion auch über NRW hinaus Aufmerksamkeit erregen und zur Weiterentwicklung der gesamten ÖPNV-Landschaft in Deutschland beitragen.
- Klar beschriebener räumlicher Nutzen: Ein klar definierter räumlicher Bezug, der den Nutzen des Projekts in NRW aufzeigt.
- Übertragbarkeit und Sicherstellung des Regelbetriebs: Projekte sollten eine Übertragbarkeit auf andere Regionen und eine Integration in den regulären Betrieb anstreben.
- Vereinfachung von Prozessen: Der Fokus auf eine effizientere Gestaltung bestehender Abläufe und Strukturen ist erwünscht.

Ein Projekt sollte stets das Ziel haben, die Digitalisierung im ÖPNV voranzutreiben und einen landesweiten Nutzen zu schaffen.

4.3 Wie wird mit noch laufenden Projekten umgegangen?

Projekte, die bereits in der DO NRW begonnen wurden, sollen finalisiert werden. Auch in Zukunft sollen Projekte bis zum Ende unterstützt werden, auch wenn z. B. die zugeordneten Handlungsfelder nicht mehr Teil der DO NRW sind. Zudem besteht die Möglichkeit, ein DO-Projekt bei unüberwindbaren Herausforderungen abzubrechen.

4.4 Von der Idee zur Umsetzung – der Weg eines DO-Projekts

ÖPNV-Gestalter:innen können ihre Projektideen direkt an DO-Koordination herantragen. Anschließend wird geprüft, inwieweit das Projekt zur DO NRW passt und auf Interesse in der ÖPNV-Landschaft stößt.

Fällt die Prüfung positiv aus, wird das Projekt im DO-Beirat vorgestellt. Der/die DO-Projektverantwortliche präsentiert dabei die wesentlichen Eckdaten anhand einer standardisierten Projektpräsentation. Durch einen Beschluss des DO-Beirats kann das Projekt in die DO NRW aufgenommen werden.

Vor Projektbeginn ist eine Meilensteinplanung erforderlich. Während der Projektphase halten die DO-Projektverantwortlichen die DO-Koordination über Änderungen oder erreichte Meilensteine auf dem Laufenden. Diese Informationen werden bei Bedarf im DO-Beirat vorgestellt. Bei Herausforderungen steht die DO-Koordination unterstützend zur Seite. Falls dann keine Lösung gefunden wird, kann das Projekt abgebrochen werden. Der DO-Beirat wird darüber informiert. »

Zum Projektabschluss erstellen die DO-Projektverantwortlichen eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Ergebnissen und Erkenntnissen („Lessons Learned"), die mit der ÖPNV-Landschaft geteilt wird. Auch bei abgebrochenen Projekten erfolgt eine Abschlussdokumentation, soweit dies möglich ist.

Projektaufnahme

- Informationen zur Projektidee mithilfe einer standardisierten **Checkliste** teilen
- Erstellung **Projektpräsentation** (Wer? Warum? Was? Wie?)
- Vorstellung des Projekts im **DO-Beirat**/anhand von Umlaufbeschluss

Projektdurchführung

- Erstellung **Meilensteinplanung**
- **Durchführung** des DO-Projekts
- **Reporting** zur Erreichung / Änderung von Meilensteinen
- Bei Herausforderungen Möglichkeit zu **Austausch und Unterstützung** DO- Koordination
- Bei geförderten Projekten: Austausche zu Herausforder-ungen mit DO-Koordination und MUNV

Projektabschluss

- **Dokumentation** des Projekts
- Endpräsentation inkl. Kurz-zusammenfassung und Fokus auf Lessons Learned
- Bei geförderten Projekten gelten Nebenbestimmungen des MUNV

Projektabbruch

- Falls keine Lösungen gefunden werden Austausch mit DO-Koordi-nation und MUNV

Abbildung 5: Aufgaben des DO-Projektverantwortlichen anhand der drei Projektphasen

5. Formate und Werkzeuge für Austausch, Zusammenarbeit und Sichtbarkeit

In der DO NRW werden verschiedene Beteiligungsformate und digitale Anwendungen angeboten, um den (Erfahrungs-)Austausch und die Vernetzung innerhalb des Netzwerks zu stärken.

Diese Formate und Werkzeuge sind Teil eines Netzwerks, das auf Initiative des MUNV über Jahre hinweg mit Unterstützung von Verkehrsunternehmen, Aufgabenträgern und Verkehrsverbünden aufgebaut und erweitert wurde.

In der DO NRW wird zwischen drei Arten von Formaten und Werkzeugen unterschieden:

1. Das Netzwerktreffen und eine digitale Kooperationsplattform. Dabei dient die Plattform zukünftig zur Kommunikation, zur Information, zur digitalen Zusammenarbeit und als zentrale Anlaufstelle innerhalb der DO NRW.

2. Die DO NRW wird mit bestehenden Formaten verknüpft. Dabei handelt es sich um Themenkonferenzen und Fachveranstaltungen.

3. Die DO NRW wird zudem künftig stärker an externe Formate angebunden, um die Sichtbarkeit der Digitalisierung im ÖPNV in NRW zu erhöhen.

Format	Teilnehmende	Fokus	Initiator
Netzwerktreffen	▸ DO-Koordination ▸ DO-Projektverantwortliche ▸ DO-Interessierte (ggfl. Interessensverbände)	▸ Vorstellung von DO-Projekten ▸ Vorstellung des strategischen Rahmens der ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW ▸ Austausch und Vernetzung ▸ Aufnahme von Ideen aus der ÖPNV-Landschaft als Grundlage für DO-Projekte	KCD mit Unterstützung von KCM und ZKS
Digitale Kooperationsplattform	▸ DO-Koordination ▸ DO-Projektverantwortliche ▸ DO-Interessierte	▸ Bereitstellung von bzw. Anlaufstelle für Informationen zu DO-Handlungsfeldern sowie DO-Projekten ▸ Austausch und Vernetzung ▸ Bereitstellung von Informationen und Beschlüssen für Gremien inkl. DO-Beirat	KCD mit Unterstützung von KCM und ZKS

Abbildung 6: Formate, die im Rahmen der DO initiiert wurden

Format	Teilnehmende	Fokus	Initiator
Handlungsfeld-konferenzen und Projekt-vorstellungen	DO-Koordination DO-Projektverant-wortliche DO-Interessierte (ggfl. Interessensverbände)	Vorstellung einzelner Projekte durch Projektumsetzer Besprechung laufender Projekte in den Handlungsfeldern inkl. o Learnings der Projekte o Herausforderungen Austausch zwischen Beteiligten	KCD, ZKS, KCM je nach Handlungsfeld
Fachveran-staltungen	DO-Koordination DO-Projektverant-wortliche DO-Interessierte	Anlaufstelle für Innovationen Gemeinsamer Anstoß von Projekten Präsentation und Diskussion zu Themen von Interesse Raum für Austausch und Vernetzung	KCD, ZKS, KCM je nach Handlungsfeld

Abbildung 7: Anbindung der DO NRW an bestehende Formate

Format	Teilnehmende	Fokus	Initiator
Externe Events der ÖPNV-Branche	DO-Koordination (KCD, ZKS, KCM je nach Handlungsfeld) Ggfls. DO-Projektver-antwortliche	Sichtbarkeit der ÖPNV Digitalisie-rungs-offensive NRW nach außen Platzierung von relevanten Themen Diskussion und Präsentation von Themen und Projekten mit hoher Relevanz für ÖPNV-Branche	Teilnehmende Institutionen/ Personen je nach Hand-lungsfeld

Abbildung 8: Anbindung der DO an externe Formate

Die ÖPNV-Gestalter:innen können an allen Veranstaltungen teilnehmen. Die Informationen zu verschiedenen Beteiligungsformaten werden über die Kommunikationskanäle der DO NRW und über die digitale Kooperations-plattform mitgeteilt.

ÖPNV
Digitalisierungsoffensive
Nordrhein-Westfalen

Die **ÖPNV Digitalisierungsoffensive NRW** wird vom Kompetenzcenter Digitalisierung (KCD), der zentralen Koordinierungsstelle (ZKS) - beide angesiedelt beim Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR AöR) – sowie dem Kompetenzcenter Marketing (KCM) gesteuert. Sie sorgen für die landesweite Vernetzung und Koordination digitaler Mobilitätslösungen und sind verantwortlich für die Umsetzung und Überwachung zentraler Projekte, wie z. B. elektronische Tickets, landesweite Tarife und verbesserte Informationsqualität für Fahrgäste.

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR

Augustastraße 1
45879 Gelsenkirchen
Telefon: +49 209 1584-0
E-Mail: info@vrr.de
Internet: www.vrr.de